



18. November 2025

10:00-11:00 Uhr

Zusammenarbeit mit Vermittlungsagenturen

Rekrutierung von Azubis aus Drittstaaten

Gefördert durch:





aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

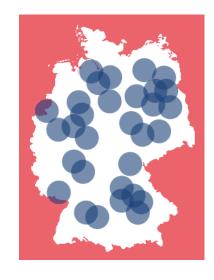








Das größte Unternehmensnetzwerk zur Beschäftigung Geflüchteter in Deutschland



Betriebe im NETZWERK

4723





Gefördert durch:





aufgrund eines Beschlusses

Durchgeführt von der DIHK Service GmbH

Das NETZWERK auf einen Blick

Informationen und Überblick verschaffen



Erfahrungsaustausch und Kooperationen













Erweiterung unseres Angebots: Azubis aus Drittstaaten



Unsere FAQs zum Thema

Eine weitere Zielgruppe des NETZWERKs sind seit 2024 Menschen, die gezielt für eine Ausbildung aus dem Ausland nach Deutschland einwandern.

Wir bieten Informationen rund um die **Rekrutierung**, **rechtlichen Rahmenbedingungen** (z.B. Beantragung eines Visums / Aufenthaltserlaubnis) und die **erfolgreiche Integration** in den Betrieb an.





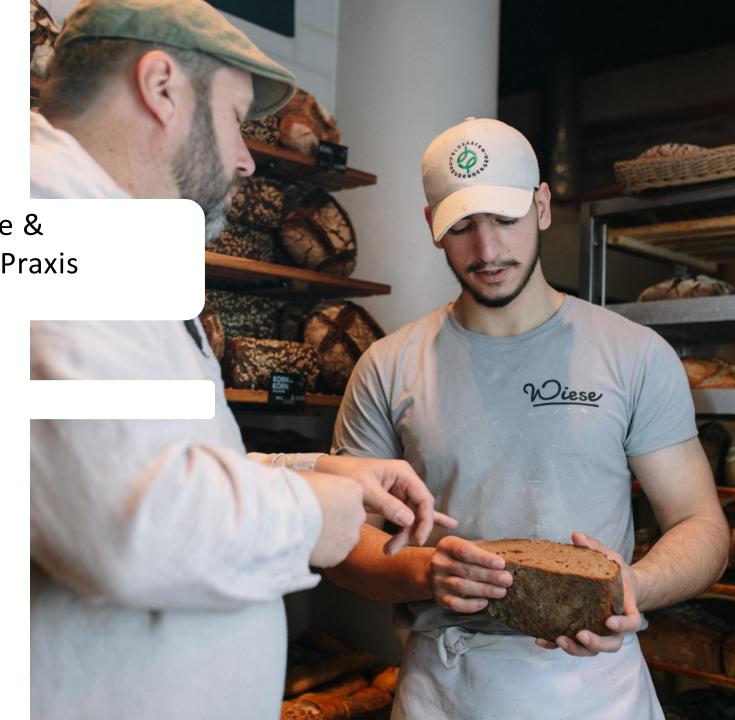
Agenda

01

Vorstellung Checkliste & Erfahrungen aus der Praxis

02

Fragerunde





01

Checkliste



Checkliste



Hier kostenfrei herunterladen!







EMPLOYER-PAYS-PRINZIP





Die Vermittlungsgebühren und Anwerbekosten werden vom Arbeitgeber getragen, <u>nicht</u> von den Ausbildungssuchenden.

INFO:

Eine Vergütung nur für die **reine Vermittlung** darf bei im Inland ansässigen Dienstleistern **nicht von dem oder der Ausbildungssuchenden verlangt werden** (§ 297 SGB III).

Neben den Vermittlungsgebühren fallen weitere Anwerbekosten an, z. B. für Sprachkurse, das Visumsverfahren oder die Einreise.

Informieren Sie sich, wer genau für diese Kosten aufkommt. Angehende Auszubildende dürfen bei Kostenbeteiligungen <u>nicht</u> unangemessen benachteiligt werden.



TRANSPARENTE KOMMUNIKATION





Der Ablauf des Vermittlungsprozesses und mögliche Kosten werden **allen Beteiligten** – potenziellen Auszubildenden und Betrieben – von Beginn an **transparent** dargelegt. Die Informationen werden **schriftlich** und in **Erst- oder Amtssprache des Herkunftslandes** bzw. in einer Sprache, welche der/die Ausbildungssuchende beherrscht, vermittelt.



VERZICHT AUF BINDUNGS- UND RÜCKZAHLUNGSKLAUSELN





Im Vermittlungsvertrag finden sich **keine Klauseln**, die ausländische Auszubildende verpflichten, für einen bestimmten Zeitraum beim Unternehmen tätig zu bleiben. Auch **Anwerbekosten** müssen <u>nicht</u> vom Ausbildungsinteressierten zurückgezahlt werden, falls der Zuwanderungsprozess oder die Berufsausbildung abgebrochen wird.



SPRACHERWERB ÜBER B1-NIVEAU HINAUS GEMEINSAM PLANEN







Die Agentur begleitet den Spracherwerb im Herkunftsland bis zum visarelevanten Sprachniveau B1. Als Betrieb erhalten Sie einen Nachweis in Form eines anerkannten Zertifikats (z. B. Goethe-Institut, Telc GmbH oder ÖSD).

TIPP:

Das Sprachniveau B1 ist zumeist <u>nicht</u> ausreichend, um erfolgreich am Unterricht einer Berufsschule teilzunehmen. Planen Sie gemeinsam mit der Agentur den **Spracherwerb bis B2-Niveau** im Herkunftsland oder ausreichend Zeit für Sprachkurse in Deutschland ein.



Das richtige Sprachniveau für die Ausbildung



Persönlicher Eindruck vs. Sprachzertifikate

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

FACHKUNDIGE SPRACHKENNTNISSE

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.



Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.



Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

SELBSTÄNDIGE SPRACHVERWENDUNG

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.



Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

GRUNDLEGENDE KENNTNISSE

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.



HIHIHIHIHIH

Wie können Betriebe das Sprachniveau sinnvoll einschätzen?



Sprachniveau prüfen

Sprachlernprozess

Voraussetzungen für das Lernen?

- Erfahrungen mit Fremdsprachenlernen und höherer Bildungsstand erleichtern Lernen
- Starke Einbindung während des Deutschlernens (berufstätig, Familie) erschwert Lernen

Wie wurde Deutsch gelernt?

- Qualität Sprachschule & Unterricht (<u>Gute</u>
 <u>Deutschkurse erkennen Goethe-Institut</u>)
- Zwischenstände einholen
- Alle Fertigkeiten müssen gelernt werden

Zuwanderungsprozess

- Zeit zwischen Sprachprüfung und Einreise

 falls länger als 6 Monate -> Sprachstand kann nicht gehalten werden
- Fokus auf alle Prüfungsergebnisse:
 Sprechen, Schreiben, Hören, Lesen;
 Unterstützung der Schwächen
- Realistische Erwartungen des Betriebs an Deutschkenntnisse: Was heißt B1/B2? <u>Gemeinsamer europäischer</u> Referenzrahmen (GER)
- Stammbelegschaft/Ausbilder*innen aufklären: Was braucht jemand, der noch im Deutschlernprozess ist?







"Wir führen mit Bewerber*innen aus dem Ausland immer zwei digitale Bewerbungsgespräche, denn wir haben die Erfahrung gemacht, dass Bewerber*innen im ersten Gespräch viele auswendig gelernte Sätze aufsagen. Im ersten Termin erzählen wir daher viel zur Ausbildung und unserem Betrieb. Im zweiten Gespräch fragen wir die Bewerber*innen, was sie aus dem ersten Gespräch mitgenommen haben. So bekommen wir einen guten Praxiseinblick in die Deutschkenntnisse."

Monika Tonkaboni

Hotelleitung Blesius Garten, Trier



Erfahrungsbericht

Aufenthaltstitel nach § 16a AufenthG





Was umfasst der Titel noch?

Vorbereitende Deutschsprachkurse:

- Der Aufenthaltszweck umfasst auch den Besuch eines Deutschsprachkurses zur Vorbereitung auf die Berufsausbildung
- Der Sprachkurs muss mind. 20 Unterrichtseinheiten pro Woche umfassen
- Eine Nebentätigkeit (max. 20 Stunden/Woche) ist vor Ausbildungsbeginn nur in Verbindung mit dem vorbereitenden Deutschkurs gestattet



Sprachkurs im Inland

SPEZIALISIERUNG AUF BESTIMMTE ZIELLÄNDER UND/ODER BERUFE





Der Dienstleister legt den Fokus auf bestimmte Länder, Regionen und/oder Berufe, die für die Anforderungen Ihres Unternehmens passend sind, hat also Wissen zu den Anforderungen Ihrer Branche oder entsprechende Netzwerke vor Ort aufgebaut und kennt sich mit den rechtlichen und strukturellen Gegebenheiten im Land aus.



UNTERSTÜTZUNG BEI DER INTEGRATION (AUSLAND, ÜBERGANG IN DEUTSCHLAND)





Der/die Auszubildende erhält Informationen und Beratung zu Leben und Arbeiten in Deutschland. Diese beginnt im Ausland und begleitet den Übergang in Deutschland.

TIPP:

Klären Sie, wie die Integrationsunterstützung in Ihrem Unternehmen an die Leistungen der Vermittlungsagentur anschließt. Hilft die Vermittlungsagentur z. B. bei der Wohnungssuche oder organisiert die Abholung am Flughafen?



Umfassende Begleitung von Anfang an: Henglein



- ✓ Stellen **Wohnraum** für Azubis zur Verfügung und fahren sie wöchentlich zum Einkaufen
- ✓ Zeigen Neuankömmlingen den Wohnort mit Einkaufsmöglichkeiten, die Firma, den Weg zur Berufsschule sowie zu verschiedenen Vereinen
- ✓ Begleitung bei Behördengängen
- ✓ Einführung in deutsche **Alltagsthemen**



Ganzheitliche Integration: StrandGut Resort

- ✓ **Später Start in die Ausbildung** mit späterer Verlängerung, um Zeit fürs Ankommen zu geben
- ✓ Rekrutieren immer mehrere Mitarbeitende aus einem Herkunftsland (hier: Vietnam, Mongolei, Indien)
- ✓ Regelmäßige Feedbackgespräche, auch nach Abschluss der Ausbildung
- ✓ Enger Kontakt zur **Berufsschule**



Assistierte Ausbildung (AsA flex)

Angebot:

- Flexible inhaltliche und bedarfsorientierte Angebotsausrichtung
- Einstieg jederzeit möglich
- Durchgängige Betreuung durch feste Bezugsperson
- Digitale Durchführung möglich (z.B. Blockunterricht, Montage, etc.)
- Unterstützungsbedarf (Art und Umfang) orientiert sich an den persönlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen
- Unterstützung in der begleitenden Phase auch für Teilnehmende einer EQ

Für Teilnehmende:

- Stütz- und Förderunterricht
- Prüfungsvorbereitung (Zwischen- und Abschlussprüfung
- Förderung fachtheoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten
- Ausbildungsbegleitung und sozialpädagogische Begleitung
- Vermittlung bei Konfliktsituationen

Für Betriebe:

- Administrativer und organisatorischer Support
- Coaching des Ausbildungspersonals
- Abstimmung mit Berufsschulen und Kammern

Dauer:

- Bedarfsorientiert
- Ausbildungsvorbereitend möglich



Förderangebote nutzen!

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Förderangebote nutzen!

Angebot:

- finanzieller Zuschuss für Auszubildende und Teilnehmende einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme
- Der Zeitraum der Förderung umschließt in der Regel die gesamte Ausbildungsdauer und die Zuschusszahlung erfolgt monatlich
- Die Höhe wird individuell berechnet

Für Teilnehmende:

- Auszubildende beantragen den Zuschuss direkt über die zuständige Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter
- Berufsausbildungsbeihilfe muss nicht zurückgezahlt werden



Für Betriebe:

- Hinweis an Auszubildende auf das Angebot
- Unterstützung bei der Beantragung

Dauer:

Auszahlung für die gesamte Dauer der Ausbildung





Programm VerA plus des Senior Expert Service



Förderangebote nutzen!

Angebot:

- bietet kostenlose 1:1-Betreuung, unterstützen bei Ausbildungsinhalten, sprachlichen Schwierigkeiten und sozialen sowie persönlichen Problemen mit Familie, Freunden oder im Betriebsalltag
- Ausbildungsbegleiter*innen werden auf die Aufgabe vorbereitet und bringen durch jahrelange
 Berufserfahrung Fachwissen aus Industrie, Handwerk, technischen, kaufmännischen und sozialen Berufen mit

Für Teilnehmende:

- Richtet sich an junge Menschen mit Schwierigkeiten in oder vor der Berufsausbildung
- Finden persönliche Beratung durch den Senior Expert Service direkt über die Webseite

Für Betriebe:

- Hinweis an Auszubildende auf das Angebot
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme

Dauer:

Bedarfsorientiert



Stark durch die Ausbildung





Tel.: 0228 26090-40 Fax: 0228 26090-177

E-Mail: <u>vera@ses-bonn.de</u>
Web: <u>https://vera.ses-bonn.de</u>





Berufssprachkurse für Auszubildende

- Fokus der Kurse: auf Ausbildungsinhalten, Fachsprache & der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- Kosten: Teilnahme ist kostenfrei
- Voraussetzung: 7 Teilnehmende
- Dauer: je nach Unterstützungsbedarf (1 Lehrjahr oder für Dauer der gesamten Ausbildung)

Wie funktionieren die Azubi-Berufssprachkurse?

Die Berufssprachkurse für Auszubildende können fachsprachlich oder allgemein berufsgezogen ab einer Gruppengröße von sieben TeilnehmerInnen stattfinden.

Besonders spannend ist die enge Verzahnung der Sprachförderung mit den theoretischen Inhalten des Berufsschulunterrichts. Die Kurse gliedern sich in verschiedene Ausbildungsabschnitte, orientiert an den Lehrjahren:

Ausbildungsabschnitt 1

(1. Lehrjahr): 100-150 UE

Ausbildungsabschnitt 2

(2. Lehrjahr): 100-150 UE

Ausbildungsabschnitt 3

(3. Lehrjahr): 100-150 UE

(inkl. Vorbereitung auf Kammerprüfungen) Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Minuten.



Förderangebote nutzen!







Spriant et die zeitrale Heraust trederung für der Bestellstehe und Wabblang, Genacht die Bestellstehe und in Withingen aus dieh Alle einblender mit Migrationegeschlichte blang der Ausschlichte ner früherigte Sprachfeheung im Wahren der Berufspriant und ihr Auszubildende zeiten Berufspriant und ihr Auszubildende zeiten Berufspriant und bei Auszubildende zeiten der Berufspriant ber Within auf ihren der Auszubildende zeiten der Vertrage der die Vertrage der Auszubildende der Vertrage der die Vertrage der Auszubilden geder der Vertrage der die Vertrage der Ve





GUTE ERREICHBARKEIT FÜR BETRIEB UND POTENZIELLEN AZUBI





Die Vermittlungsagentur ist für Sie als Betrieb sowie für die einreisenden Auszubildenden **gut erreichbar** – sei es durch einen Standort in Deutschland oder verlässliche Ansprechpersonen, die bei Fragen rund um Ankunft und Integration zeitnah unterstützen.



Anwerbung und Vermittlung in der Pflege





INFO:

Es gilt ein **Verbot** der **Anwerbung** und **Vermittlung** in Gesundheits- und Pflegeberufe nach Deutschland aus aktuell **55 Ländern** – sie stehen auf der sogenannten WHO-Liste (s. PDF-Datei S. 6). Dies gilt auch für Vermittlung in Ausbildung.

Hier geht's zur WHO-Liste





02

Fragerunde





















Mitglied werden!

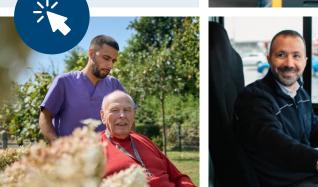
























Das **NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge** ist zu erreichen:







